



Wenn der Strom einmal längere Zeit ausfällt **Was tun bei einem Blackout?**

Wenn die Stromversorgung großflächig und länger andauernd zusammenbricht, spricht man von einem «Blackout». Ursachen können Naturereignisse, technisches oder menschliches Versagen, Sabotage, aber auch terroristische Anschläge und Cyberangriffe auf Einrichtungen der Energieversorgung sein. Dies kann jederzeit passieren und das gewohnte Leben enorm beeinträchtigen.

Was bedeutet das für mich?

Ein großflächiger Stromausfall führt zu starken Einschränkungen im täglichen Leben. Im Haushalt oder im Betrieb fallen sämtliche elektronischen Geräte, Licht und Heizung aus. Die Wasserversorgung kann teilweise zusammenbrechen. Die Toilettenspülung funktioniert nicht mehr. Die Telefon- oder Internetverbindung fällt aus. Der öffentliche Verkehr ist stark eingeschränkt oder bricht zusammen. Ampeln fallen aus und es kommt zu Staus. Bankomaten sind nicht mehr zu benutzen und Kassensysteme in Läden stehen still. Geschäfte bleiben geschlossen. Benzin kann nur an Tankstellen mit einer Notstromversorgung bezogen werden. Je nach Grund und Ausmaß des Ausfalls, kann es Stunden bis Tage dauern, bis die Stromversorgung wiederhergestellt ist.

Allgemeine Verhaltensanweisungen

- Bewahren Sie Ruhe. Schalten Sie ein Radiogerät (ORF Radio Kärnten) ein und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte. Beachten Sie Lautsprecherdurchsagen. Akkus schonen. Gehen Sie sparsam mit batteriebetriebenen Geräten um.
- Informieren und unterstützen Sie Nachbarn und hilfsbedürftige Personen in Ihrer Nachbarschaft (in einem Aufzug können Menschen eingeschlossen sein).
- Vermeiden Sie Autofahrten, die nicht unbedingt nötig sind. Ausgefallene Ampeln erhöhen die Unfallgefahr.
- Schalten Sie alle netzbetriebenen Geräte aus. Damit verhindern Sie auch, dass sich diese Geräte zu einer Gefahrenquelle entwickeln, sobald der Strom wieder fließt (Herdplatte, Bügeleisen, Werkzeuge, ...).
- Lassen Sie eine Lampe oder ein Licht an, damit Sie sofort merken, wenn der Strom wieder funktioniert. Gehen Sie sparsam mit batteriebetriebenen Geräten um Akkus schonen.
- Vorsicht beim Umgang mit brennenden Kerzen. Erhöhte Brandgefahr. Feuerlöscher griffbereit halten. Bei Verwendung von Brennpasten oder Fonduebrennern immer für eine ausreichende Belüftung des Wohnraumes sorgen.
- Gasgriller und Holzkohlegriller nur im Freien verwenden (in der Wohnung besteht akute Erstickungsgefahr!).
- Besondere Vorsicht vor Verbrennungen und Verletzungen im Haushalt. Stolperfallen beseitigen. Erste-Hilfe-Kasten und Verbandsmaterial bereitstellen.
- Wenn die Wasserleitung noch funktioniert, kann man noch den Wasservorrat ergänzen. Leere Flaschen und Kanister eignen sich bestens dafür.
- Wenn das Telefonnetz noch funktioniert. Wählen Sie den Notruf nur in wirklichen Notfällen. Die Notrufzentralen sind keine Auskunftsstellen.

